

Verhaltenscodex für die Mitarbeit im Anti-Stress-Team



Mir ist bewusst, dass die Tätigkeit in der Einsatznachsorge und der Umgang mit möglicherweise belasteten Kollegen eine hohe Anforderung an mich stellt. Deshalb verpflichte ich mich mit meiner Unterschrift die folgenden Regeln zu beachten:

Verschwiegenheit:

Alle Gesprächsinhalte, die mir in einer Gesprächssituation offenbart werden sind nur den Anwesenden bekannt und werden nicht an Dritte weitergegeben. Dies gilt auch nach dem Ausscheiden aus dem AST. Diese Regel wird mündlich und unter sichtbarer Zustimmung aller Gesprächsteilnehmer zu Beginn jeder Sitzung vereinbart. Es werden keine Aufzeichnungen von diesem Gespräch gemacht. Hiervon kann nur bei Gefahr für Leib und Leben (z.B. direkte Suizidandrohung) abgewichen werden. Bei Nachbesprechungen und Supervision können Gesprächssituationen als anonyme Fälle hinsichtlich der Qualitätssicherung aufgearbeitet werden.

Anforderung:

Eine Gesprächsintervention wird nur auf ausdrückliche Anforderung durchgeführt. Es werden keine Kollegen direkt angesprochen oder Hilfe angeboten, wenn Sie nicht autorisiert ist. Mögliche Fehldiagnosen würden dem Anti-Stress-Team mehr schaden als nutzen. Wir missionieren nicht!
Jedes durchgeführte Gespräch ist auf dem Formblatt zu Dokumentieren und dem AST-Leiter zuzusenden.

Beteiligung:

Wenn ich selbst an einem Einsatz beteiligt war bin ich Betroffener, egal wie es mir in dieser Situation geht und welche Aufgabe ich hatte. Die Gesprächsführung wird dann immer von nicht beteiligten Kollegen übernommen.

Grenzen:

Sollte ich mich in einer schlechten Konstitution oder unter Stressbelastung befinden, so führe ich keine Gespräche durch. Ich akzeptiere, dass meine augenblickliche Belastung sich automatisch in negativer Weise auf alle Beteiligten auswirkt und keine Hilfe darstellt.

Sollte ich vor Gesprächssituationen so eine Belastung feststellen oder emotional an meine Grenzen stoßen, so wird dieses offen thematisiert und das Gespräch an einem verabredeten Termin geführt oder an ein Teammitglied abgegeben.

Sollte ich zu Kollegen ein belastetes Vertrauensverhältnis haben, so führe ich ebenfalls keine Intervention durch, sondern vermittele an ein Teammitglied.

Ich akzeptiere, dass meine Hilfe auch Grenzen hat und ich mich nicht zu tief in persönliche Schicksale und Lebenskrisen verstricke. Interventionen beschränken sich auf stressbedingte Symptome und nicht auf die Beratung bei Ehe-, Suchtproblemen, Lebenskrisen oder jeglicher therapeutischer Indikation. Dafür gibt es fachkompetente Stellen an die verwiesen wird.

Das Zeitfenster von max. vier Wochen für Interventionen nach akuten Belastungsstörungen ist hierbei unbedingt einzuhalten.

Wir bieten lediglich Gesprächsangebote und Beratung an. Handeln müssen die Kollegen in jedem Fall selbst!

Stabilität und Qualität:

Ich Sorge selbst für stabile persönliche Verhältnisse und führe sonst keine Interventionen durch.

Ich bilde mich fort und nehme an Gruppentrainings und Supervisionen regelmäßig teil.

Ich nehme selber Hilfe an und Sorge für private Stressprävention.

Ich nutze die Arbeit im Team nicht für eine Eigentherapie.

Ich werde offen und kritisch regelmäßig meine eigene Kompetenz überprüfen und im Sinne einer optimalen Kollegenhilfe mit Kritik oder Verbesserungsvorschlägen an meiner eigenen Person konstruktiv umgehen.

Ich akzeptiere, dass die Mitarbeit im Team beiderseitig jederzeit aufgekündigt werden kann.

Name: _____ Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____